

Bezugpreis:
Monatlich in Neuenbürg RM. 1.50
Durch die Post im Orts- und Ober-
amtsbezirk, sowie im sonstigen in-
ländischen Verkehrsgebiet RM. 1.50 mit
Postzuschlag. Preis einer Nummer 10 Pf.
In Fällen höherer Gewalt besteht
kein Anspruch auf Lieferung der
Zeitung oder auf Wiederherstellung
des Bezugsvorteils.
Bestellungen nehmen alle Post-
ämter, sowie Agenturen und
Kaufmännern jederzeit entgegen.
Fernsprecher Nr. 4.
Postkonto Nr. 24 bei der Oberamts-
Postkasse Neuenbürg.

Der Enztäler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Neuböcher Buchdruckerei (Inhaber Fr. Wiesinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Wiesinger in Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
Die einseitige Postzeitung oder
deren Raum 20 Pf., Restamtliche
20 Pf., Restamtliche 100 Pf.
Zuschlag. Offerte und Auftrags-
erteilung 20 Pf. Bei größeren
Aufträgen Rabatt, der im Falle
des Nachdruckes ebenfalls
wird, ebenso wenn die Zahlung
nicht innerhalb 8 Tagen nach Ver-
einbarung erfolgt. Bei Zusam-
menfassungen treten sofort alle früheren
Verbindlichkeiten außer Kraft.
Vertragsbuch für beide Teile ist
Neuenbürg. Für alle Aufträge
wird keine Gewähr übernommen.
Erscheint täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage.

Nr. 254 Freitag den 30. Oktober 1931 89. Jahrgang

Der Wirtschaftsbeirat eröffnet

Sozialer Friede tut not!

Berlin, 29. Okt. Im Hause des Reichspräsidenten fand heute die erste Sitzung des vom Reichspräsidenten berufenen Wirtschaftsbeirates statt, zu der sich außer den Mitgliedern des Wirtschaftsbeirates der Reichskanzler und die Reichsminister, der Reichsbankpräsident und der Generaldirektor der Reichsbahn eingefunden hatten.

Reichspräsident von Hindenburg empfing die Erschienenen im Großen Saal des Präsidentenpalastes und begrüßte sie hier mit folgender Ansprache:

Es ist mir eine angenehme Pflicht, Sie — wie wir an unsere erste Arbeit gehen — willkommen zu heißen und Ihnen für die Bereitschaft zu danken, mit der Sie meinem Rufe Folge geleistet und Ihre Mitarbeit zur Verfügung gestellt haben. Die schwere Krise der Weltwirtschaft und Deutschlands besondere wirtschaftliche Bedrängnis erfüllen alle Schichten unserer Bevölkerung mit baniger Sorge. Sie rütteln an den Grundpfeilern des wechselseitigen Vertrauens und erschüttern die Zuversicht um die Erhaltung der Grundlagen unserer Volkswirtschaft.

Im Bewußtsein der Verantwortung, die ich vor dem deutschen Volk und vor meinem Gewissen trage, habe ich mich entschlossen, angelehnt an die außerordentlichen Verhältnisse, ein besonderes und außergewöhnliches Weg zu beschreiten. Ich habe nach Vorschlägen der Reichsregierung aus führenden Persönlichkeiten der wirtschaftlichen Lebens, aus den großen Wirtschaftsgruppen von Industrie, Landwirtschaft, Handel, Handwerk und Kleinvertrieb, aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern einen Wirtschaftsbeirat zusammenberufen, und Sie, meine Herren, heute zu einer gemeinsamen Beratung mit der Reichsregierung zu mir geladen, um der Reichsregierung bei Ihren Bemühungen um einen Weg zu helfen, auf dem die wirtschaftliche und soziale Not des deutschen Volkes zum Besseren gewendet werden kann.

Niemand von Ihnen wird verkennen, in welchem Maße die Lage Deutschlands durch weltwirtschaftliche und volkswirtschaftliche Umstände bestimmt wird.

Der liegen die schweren und großen Aufgaben der deutschen Außenpolitik. Von Ihnen aber erwarte ich, daß Sie sich mit mir und mit der Reichsregierung von dem unabweisbaren Willen befehlen lassen, wie auch immer die Entwicklung der Welt sein mag, aus der eigenen Kraft Deutschlands heraus von unserem Volke abzuwenden, was eigenes Handeln nur irgend abzuwenden vermag.

Nur so wird eine Grundlage geschaffen für die notwendigen internationalen Bemühungen zur Lösung der gesamten Weltkrise. Nur das Bewußtsein solcher Vorkühnlichkeit und solcher Kraftanstrengung wird unser Volk befähigen, in innerer Verbundenheit und mit nationaler Würde das zu tragen, was sich an seinem Schicksal als unabwendbar erweist. Die Aufgabe, die Ihnen gestellt ist, kann nur bei richtiger Wertung der wirtschaftlichen Kräfte und in gericherter Abwägung widerstreitender Interessen gelöst werden. Ich erwarte als Ergebnis dieser Zusammenarbeit wirtschaftlicher Sachverständigen und der Reichsregierung einen Ausgleich wirtschafts- und sozialpolitischer Gegensätze und eine Verbesserung der deutschen Wirtschaftslage.

Wenn diese schwere Aufgabe gelöst werden soll, darf jeder von Ihnen sich nur der Gesamtheit des deutschen Volkes und dem eigenen Gewissen verantwortlich fühlen, muß sich jeder innerlich lösen von Gedanken an Gruppeninteressen und an Einzelinteressen. Nur wenn solche Stimmung Sie, meine Herren, erfüllt, werden Ihre Beratungen den höchsten Wert und die überzeugende Kraft besitzen, ohne die ein gesundes und lebensstarkes Volk sich nicht führen läßt.

Wenn das deutsche Volk durch die wirtschaftlichen und moralischen Wirnisse und die Gefahren innerer Zerfahrenheit hindurch zu besserer Zukunft gelangen soll, so ist hierfür Voraussetzung, daß die Führer der Wirtschaft zusammen mit der Reichsregierung einen klaren und zielhaften Weg gehen. Wägen Ihre Zusammenarbeit, meine Herren, Ergebnisse zeitigen, welche die Reichsregierung in den Stand setzen, auf Grund der verfassungsmäßigen und geschichtlichen Verantwortung, die

ihre die Pflicht der Führung zumeist, mit wirksamen Maßnahmen zur Wiedergewinnung unserer Wirtschaft und zur Aufrechterhaltung des sozialen Friedens vorzunehmen. Dieses Ziel steht vor Augen, lassen Sie uns nimmermehr an die gemeinsame Arbeit gehen!

Der Reichspräsident eröffnete dann im Sitzungssaal die erste gemeinsame Sitzung des Wirtschaftsbeirates und der Reichsregierung und erteilte zunächst dem Reichskanzler Dr. Brüning das Wort.

Der Reichskanzler legte in längerer Ausführungen die wirtschaftliche Lage und die zur Besserung der Wirtschaftslage in Frage kommenden Möglichkeiten dar; hieran schlossen sich ergänzende Darlegungen des Reichswirtschaftsministers Dr. Warmbold und des Reichsbankpräsidenten Dr. Kautner an. Abschließend begann die allgemeine Aussprache.

Gewerkschaften und Wirtschaftsbeirat

Berlin, 29. Okt. Wie das Nachrichtenbüro des S. d. J. ergänzend zur heutigen Tagung des Wirtschaftsbeirates erklärt, wird in gewerkschaftlichen Kreisen erklärt, daß die Gewerkschaften den Arbeiten des Wirtschaftsbeirates mit einer gewissen Sorge entgegensehen, weil der Wirtschaftsbeirat nach ihrer Ansicht zu umfangreich ist und die Arbeitnehmer in ihm zu schwach vertreten seien. Die Gewerkschaften legen die Befürchtung dar, daß von den einzusetzenden Unterausschüssen die Kommission für die Lohnfragen mit ihrer Arbeitgebermehrheit sehr schnell zu weiteren Erhöhungsbeschlüssen kommen, während die Kommission für die Preisfragen usw. ihre Arbeiten erst viel später abschließen könnten. Die Gewerkschaften betonen, daß hier eine wesentliche politische Aufgabe der Reichsregierung liege, von deren Lösung es abhängen könne, ob die großen Erwerbsgewerkschaften, die freien Gewerkschaften, die Beruflichen und die freiberuflichen Nationalen weiterhin bei der bisherigen Haltung zur Regierung verbleiben können.

Die Vertreter der Spitzengewerkschaften versammelten sich heute zur konstituierenden Sitzung des Wirtschaftsbeirates nochmals zu einer Sonderkonferenz, in der sie sich über die bevorstehenden bedeutsamen Arbeiten des Wirtschaftsbeirates unterhalten wollen.

Die Aussprache im Wirtschaftsbeirat Günstige Beurteilung

Berlin, 29. Okt. Die Verhandlungen des Reichskabinetts und des Wirtschaftsbeirates sind heute abend unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten fortgesetzt worden. Sie dauerten von 5 bis 7 Uhr und waren angefüllt durch eine allgemeine Aussprache, in der nach den Vorberathungen von Regierungsseite nun die Vertreter der verschiedenen Berufsstände zu Worte kamen. Stimmungsgemäß läßt sich feststellen, daß der eindringliche Appell des Reichspräsidenten an das Verantwortungsgefühl der Beteiligten offenbar doch einen sehr starken Eindruck gemacht hat. Jedenfalls hören wir von gut unterrichteter Seite, daß sich in der Aussprache trotz der natürlichen Gegenfälligkeit in der sachlichen Einstellung allgemein eine erfreuliche Erkenntnis für die Förderung der gegenwärtigen Notzeit gezeigt hat. Der morgige Vormittag wird von Verhandlungen frei bleiben, damit die Vertreter der Gruppen Gelegenheit haben, sich miteinander zu beraten. Nach der bisherigen Aussprache kommt es nun nämlich darauf an, zu Formulierungen zu gelangen. Sie sollen morgen vormittag ausgearbeitet werden, so daß sie am Nachmittag in der Vollversammlung des Wirtschaftsbeirates vorgelegt werden können, die um 5 Uhr wieder unter dem Vorsitz und im Hause des Reichspräsidenten beginnt. Man rechnet damit, daß die Generalaussprache morgen beendet werden kann und zur Einsetzung der drei Sachausschüsse für die Hauptfragen geschritten wird. Bei aller Anerkennung der Schwierigkeiten, die in der Natur der Probleme liegen, werden in Kreisen der Beteiligten die Aussichten doch so optimistisch beurteilt, daß man jetzt sogar an einen schnelleren Abschluß der ganzen Arbeiten glaubt, als ursprünglich erwartet wurde. Man rechnet damit, daß die Ausschüsse, die sofort mit der Arbeit beginnen sollen, schon Ende der nächsten Woche ihre Berichte vorlegen werden.

Geheimrat Schmitz über Goldproblem und internationale kurzfristige Verschuldung

Berlin, 29. Okt. Geheimrat Dr. Hermann Schmitz hat einer Reihe sachverständiger Persönlichkeiten der internationalen Finanzwelt eine Denkschrift zum Goldproblem und über das Problem der internationalen kurzfristigen Verschuldung vorgelegt. In dieser Denkschrift sagt er: Wenn man seine Anregung von 1929 aufgreifen und Goldbonds zur Ergänzung der in der Welt vorhandenen Vorräte an monetärem Gold schaffen würde, so könnte man mit deren Ausgabe und Verwaltung die WZ in Basel betrauen. Der Betrag der auszugebenden Goldbonds müßte so hoch gewählt werden, daß er zur Übernahme entscheidender Teile der gegenwärtigen internationalen kurzfristigen Verschuldung auf die WZ, als dem zentralen Kreditgeber ausreichen würde. Man könne an einen Emissionsbetrag von etwa 5 Milliarden Reichsmark denken. Durch die Bereitstellung von Goldbonds könnte die WZ für Deutschland die Rückzahlung eines so großen Teiles seiner kurzfristigen Verschuldungen an das Ausland ermöglichen, daß

Beratung über die Reparationsfrage

Berlin, 29. Okt. Heute abend hat die erste Ministerberatsung über die Washingtoner Ergebnisse stattgefunden. Es wurden die Mittel und Wege erörtert, wie eine neue Ausführung der Reparationsfrage erreicht werden könne. Man erwartet hier, daß mit der Rückkehr Lavals die diplomatischen Beziehungen zwischen Berlin und Paris unverzüglich wieder aufgenommen werden. Die weiteren Entschlüsse der Reichsregierung hängen von dem Resultat ab, das sich aus dem ersten Gespräch zwischen Laval und dem deutschen Votschafter ergeben wird.

In politischen Kreisen rechnet man mit der Möglichkeit, daß der deutschen Regierung von französischer Seite nahegelegt wird, auf Grund des Artikels 119 des Youngplans die Einberufung des Sonderausschusses der WZ zu beantragen. Nach der Feststellung, daß Deutschland nicht in der Lage sei, ohne Gefährdung der Wahrung die ihm obliegenden Transferverpflichtungen zu erfüllen, wird als nächste Etappe wahrscheinlich dann eine neue Reparationskonferenz in Frage kommen. Man begt große Hoffnungen, daß parallel mit dieser Aktion Präsident Hoover das Problem der interalliierten Kriegsschulden vor den Kongress drücken wird.

Ein Appell Schurmans

Reims, 29. Okt. Der frühere Berliner Votschafter Schurman appellierte in einer Ansprache in Reims an die Mächte, die Wiederherstellung der Weichselkorridor Deutschlands zu unterstützen. Zur Frage des polnischen Korridors erklärte er, wenn sich keine friedliche Lösung finden läßt, so würde der Korridor zu einem neuen West-Vorderkampf werden. Frankreich und Deutschland müßten sich die Hand reichen, damit die Welt wieder aufleben könne.

Neue Silbermünzen Für 120 Millionen Mark

Berlin, 29. Okt. Der Reichstag genehmigte in seiner Vollversammlung am Donnerstag zwei Vorlagen über die Ausprägung neuer Reichsilbermünzen. Es handelt sich um die Ausprägung von Zweimarkstücken für zusammen 30 Millionen Mark und von Dreimarkstücken für zusammen 90 Millionen Mark. Insgesamt werden also 120 Millionen Stück neue Silbermünzen im Gesamtwert von 120 Millionen Mark ausgeprägt.

Krise auch in Frankreich

Paris, 29. Okt. Der Vorsitzende des nationalen Wirtschaftsbeirates und Präsident des Zentralkomitees der französischen Kohlenbergwerke, Peyerimhoff, erklärte einem Mitarbeiter des „Paris Midi“, daß auch Frankreich jetzt von der allgemeinen Krise erfaßt worden sei. Die industrielle Produktion habe merklich nachgelassen; der Außenhandel sei im August auf den niedrigsten Stand seit der Frankfurterstabilisierung zurückgegangen.

Der Eisenbahn- und Güterverkehr sei in den abgelaufenen Monaten dieses Jahres gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 7 Prozent sehr zurückgegangen. Die Arbeitslosen überschreite er auf 200 000—250 000; dazu kommen etwa 1 1/2 Millionen Kurzarbeiter. Alles in allem könne man den Wirtschaftsrückgang mit 14 1/2 Prozent veranschlagen. Die Wirtschaft liege unter dem Eindruck der Blundentwertung und der Bankentriebe und zeige weiter eine absteigende Tendenz.

Rätseln um das englische Kabinett

London, 29. Okt. Die Mitglieder des nationalen Kabinetts traten heute nachmittag zum ersten Male seit den Neuwahlen zu einer Sitzung zusammen. Sir Samuel, der liberale Führer, hatte eine halbstündige Unterredung mit dem Premierminister vor der Konferenz. In politischen Kreisen Londons herrscht heute allgemein die Ansicht, daß eine gründliche Umwidmung des nationalen Kabinetts notwendig ist, und daß MacDonalds Rede beim Guildhall-Vankett am 9. Nov. angesichts der kürzlichen Ereignisse von außerordentlicher Bedeutung sein wird. Das Rätselraten über die Besetzung der Ministerposten hat bereits begonnen und man fragt sich beispielsweise, ob Neville Chamberlain, der äußerst fähige Bruder Sir Austins Chamberlains, Schatzkanzler werden wird, oder der bekannte liberale Wirtschaftler Sir Walter Runciman. Man glaubt auch, daß Sir John Simon einen Platz in der Regierung finden und daß die kleine Gruppe der Nationalen Arbeitermitglieder des Unterhauses im Kabinett vertreten sein wird. Eine andere Frage, die politische Kreise lebhaft beschäftigt, ist die der Führung der Oppositions-Partei im Unterhaus. Diese Frage ist angesichts der Tatsache, daß die Kammer der für die Kandidaten der nationalen Regierung abgegebenen Stimmen aller führenden ehemaligen Minister der Arbeiterpartei weggefallen hat, von besonderer Bedeutung. Man erwartet, daß Denberson bald eine Sitzung der Arbeiterpartei einberufen wird, um die Frage der Führung sowie verschiedene andere Probleme zu regeln, die sich infolge der Wabinniederlage der Arbeiterpartei ergeben haben.

Nach Blättermeldungen wird sich Snowden, obwohl er den Schatzkanzlerposten aufgeben wird, nicht von der aktiven Politik zurückziehen, sondern nach Verlegung ins Oberhaus einen neuen Kabinettsposten erhalten. Auch die beiden konservativen Churchill und Amery werden im Zusammenhang mit der Besetzung von Kabinettsposten genannt.

London, 29. Okt. Nach den bis jetzt vorliegenden Wahlergebnissen hat der Regierungsbloc 55 und die Opposition 56 Sitze erhalten. Es fehlen noch die Ergebnisse von 5 Wahlbezirken.



Heute ist
Weltspartag!
Spare auch Du
bei der
Oberamts-Sparcasse

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM



Damen-Haarhüte



Gewerbeverein Herrenalb.

Die Mitglieder des Gewerbevereins und der Handwerkerkrankenkasse, sowie sämtliche Gewerbetreibende werden zu dem am Sonntag den 1. November 1931, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum „Kühlen Brunnen“ stattfindenden

Vortrag

des Herrn Henne jr., Bezirksverwalter der Krankenkasse des Verbands würt. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen, über:

„Gewerblicher Mittelstand und Zukunft“
freundlichst eingeladen.

Der Verein bittet um zahlreichen Besuch.

Der Ausschuß.

Familien-Druckfachen

Befuchskarten
Verlobungsanzeigen
Vermählungsanzeigen
Geburtsanzeigen
Glückwunschkarten usw.
liefert in vornehmer Aufmachung

C. Meeh'sche Buchhandlung

Musikverein Neuenbürg (E. V.)

Am Sonntag den 1. November, abends 5 Uhr,

Großes Herbst-Konzert

In der Städt. Turn- und Festhalle.

Ausführende:

Das Streich- und Blas-Orchester des Vereins.

Leitung: Kapellmeister Otto Wendt.

Eintrittspreise:

Mitglieder mit nächsten Familien-Angehörigen pro Person 30 Pfennig, einschließlich Programm. Nichtmitglieder pro Person 1 RM. einschließlich Programm.

Saalöffnung 1/2 5 Uhr. Beginn punkt 5 Uhr. Ende gegen 7 Uhr.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Unsere werten Mitglieder sowie Freunde guter Musik ladet höflichst ein

Siehe Hinweis! **der Ausschuß.**

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM



Herren-Sporihemd

Touren-Flanell, fester Kragen, Tasche und Krawatte

2.95



Auf der Reise

sind Sie mehr denn sonst Erkältungsmöglichkeiten ausgesetzt. Reisen Sie deshalb nie ohne eine Packung dervielbewährten

Kaisers Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen

Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Bistiten-Karten

C. Meeh'sche Buchhandlung



Motorsport-Club Enztal e.V.
Sitz Neuenbürg (Württ.)

Am Samstag, den 7. November, abends 1/2 9 Uhr, findet im Clublokal Silberstein in Neuenbürg die

jährliche Haupt-Versammlung

statt. — Tages-Ordnung siehe § 14 der ADAC-Satzungen.

Anträge müssen 5 Tage vor der Hauptversammlung beim Vorsitzenden eingereicht sein.

Vollzählige Beteiligung erwartet

der Vorstand.

Nicht durch das Hoffen auf einen Lotteriegewinn oder außergewöhnliche Einnahmen kommt man vorwärts, sondern nur

durch richtiges Haushalten und regelmäßiges Sparen.

Darum bringen Sie Ihre Sparbeträge zu uns.

Bei einem Zinsfuß von 8 Prozent ergeben sich bei monatlicher Einzahlung von Reichsmark 10.—

nach 5 Jahren	RM. 734.—
nach 10 Jahren	RM. 1814.—
nach 15 Jahren	RM. 3400.—
nach 20 Jahren	RM. 5741.—

GEWERBEBANK NEUENBURG

E. G. M. B. H.

Pfinzweiler.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag den 1. November 1931 im Gasthaus zur „Sonne“

stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Kapp,

Sohn des Herrn Kapp, Goldarbeiters, Pfinzweiler.

Sofie Merkle,

Tochter des Friedr. Merkle, Landwirts, Pfinzweiler.

Kirchgang 1/2 11 Uhr in Feldbrennach.

Sämtl. Buchbinderarbeiten

werden in

eigener Werkstätte

rasch und preiswert ausgeführt.

C. Meeh'sche Buchdruckerei.

Ein Beitrag zur Wirtschaftserleichterung sind

Globus Mantel-Tage

zu 4 zeitgemäßen Preisen

27.-Mk. 37.-Mk. 47.-Mk. 57.-Mk.

denn Sie sind die günstigste Kaufgelegenheit

Konfektionshaus
Globus
Herren-, Burschen- und Knaben-Bekleidung
Leopoldstraße 4 Pforzheim neben Ehape

